Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de

REZENSIONEN

Frührehabilitation in der Intensivmedizin
Interprofessionelles Management
Stefan Nessizius, Cornelia Rottensteiner & Peter Nydahl (Hrsg.)
293 S., 79,99 € (Buch), 64,99 € (E-Book).
München: Elsevier/Urban & Fischer,
www.elsevier.de

Gleich vorweg: So ein Buch hätte ich vor 20 Jahren gebraucht! Die Expertise von Praktikern für

alle, die auf der Intensivstation (ITS) arbeiten, aber auch für (außer-) klinische Teams, die schwer betroffene Patienten versorgen! Zum Nachlesen, Updaten und um auf der eigenen ITS Neuerungen, wie z.B. Querbettsessel, anregen zu können.
Intensivmedizinische Grundlagen sind verständlich beschrieben, illustriert und mit Patientenbildern bestückt, wie z.B. Beatmung, bildgebende Verfahren, relevante Laborparameter, Medikation, Lagerung (Bettensysteme, Matratzen) und Positionierung, Flüssigkeitshaushalt/Ernährung, Schmerz-/Symptomkontrolle, Hygieneaspekte (vom Schutzhandschuh bis zu den nosokomialen Infektionen) und Hilfsmittel.
Thematisiert werden: die Herausforderung bei adipösen, geriatrischen und sterbenden Patienten, Organersatztherapie, die gefürchtete „Intensive Care Unit Acquired Weakness", exemplarische Fallbeispiele sowie Entscheidungsfindung/palliative Aspekte, die Kommunikation mit Patienten und Angehörigen, die Vorteile eines Intensivtagebuches – einfach klasse!
Das österreichisch-deutsche Herausgeberteam (Physiotherapie/Pflege, unterstützt von einem interprofessionellen Autorenteam) hat sich der Frührehabilitation verschrieben. Unerwünschten Wirkungen wie Muskelabbau, Desorientierung, funktionellen Einschränkungen soll begegnen werden z.B. durch die „Königsdisziplin der Frühmobilisation", das Gehen mit beatmeten Patienten.
Berufsübergreifende Assessments, Scoring-Systeme und Frühreha-Skalen werden vorgestellt. Ein interprofessioneller Neglect besteht leider weiterhin weltweit darin, die Vitalfunktion Schlucken und die Atem-Schluckkoordination von Beginn an zu erfassen und anzugehen (EFA, Early Functional Abilities, ist die Ausnahme).
Das Kapitel zur Rehabilitation muskulärer, skelettaler und neurologischer Funktionsstörungen ist sehr umfassend. Die Behandlung von Atemfunktionsstörungen, Beatmungsformen, Sekretclearance, Atemmuskeltraining, Trachealkanülen-Management sind zugeschnitten auf den ITS-Patienten. Der Hinweis zur TK-Versorgung bei Kindern ist sehr gut, vermisst wird, dass hier in der Regel nicht-blockbare Kanülen verwendet werden.
Klar, die Rezensentin sieht Optimierung für den Beitrag über Schluckstörungen, der den Schwerpunkt auf der Oralisierung (?) hat. Kompensatorische Verfahren: Mittel der Wahl auf der ITS? Die Abbildung der Chin-tuck-Übung sollte zur nächsten Auflage korrigiert werden, sie zeigt ein Chin-down. Leider findet sich nichts über orale Mundstimulationen zur Anbahnung von Schlucken, wie sie in Deutschland und fast flächendeckend in der Schweiz mit Erfolg praktiziert werden. Für ITS-Patienten geht es vorrangig um das Speichelschlucken, um die Atem-Schluck-Koordination.
Zurufen möchte ich den geschätzten AutorInnen: Schlucken ist eine Vitalfunktion! Kommt noch vor Gehen. Erweitert euer Motto: „Wake up, breath/swallow and mobilize"! Da ist ungenutztes Potenzial für das interprofessionelle Team!

Ricki Nusser-Müller-Busch, Berlin

„Von akustischen Reizen geht eine starke Aktivierungswirkung aus. [...] **Sie liefert die Energie für die Aufmerksamkeit."**
(Prof. J. Tauchnitz, Cottbus)

Hörware®

Ein Trainingsprogramm zur Förderung von auditiven Wahrnehmungs- und Verarbeitungsprozessen.

Die Hörware schafft Voraussetzungen für eine erfolgreiche Therapie!

Sowie bei Auditiven Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörungen und bei Hörbeeinträchtigung.
(Im Speziellen nach CI-Implantation)
Einsetzbar vom Kleinkind- bis ins Erwachsenenalter.

Software (Windows, Mac, Tablet)
und Arbeitsmaterial zum „handelnden Lernen".

Schauen Sie sich doch das Demo an unter:
www.sinnrich.ch

sinnrich.ch

Software für die Praxis

Audio 2
Übungen zu den wichtigsten auditiven Funktionen: Merkfähigkeit, Laut- und Silbenanalyse, Differenzierung... 96,90 €
Ersetze den 1. Laut.
B L F P
Dackel
ackel

Hören-Sehen-Schreiben
Hervorragend geeignet für die Aphasietherapie. Hören, Lesen, Schreiben, Erinnern, visuelles u. auditives Zuordnen. 79,90 €
sich käm

Sprachkompetenz
Sprachverständnis auf Wort- und Satzebene, Handlungen erfassen und versprachlichen, für die Aphasietherapie. 89,90 €
föhnen
Die Frau föhnt sich die Haare.
Die Frau sich die Haare.

UniWort Professionell
der Hund
der Hun_
Effektive Lernmethoden zur Behandlung von LRS, intensives Einprägen, langfristiges Behalten, sehr leicht erweiterbar.
69,90 €

E.T. Verlag Tel. 05404-71858 www.etverlag.de

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de

Unterstützt erzählen – Erzählen unterstützen
Treffpunkt Logopädie 4
Anja Blechschmidt & Ute Schräpler (Hrsg.)
188 S., 38,00 € (Buch), 29,99 € (E-Book). Basel: Schwabe 2017, www.schwabeverlag.ch

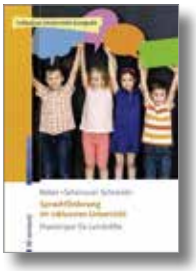
Dieser Herausgeberband mit Aufsätzen verschiedener Autorinnen und Autoren stellt sich der Frage: „Wie kann mündliches Erzählen und Verstehen gelingen?" Er richtet sich an Fachpersonen, die mit Menschen ohne verbale Sprache oder mit sonstigen Störungen der Sprachentwicklung arbeiten.

Dabei werden sowohl Mittel der Unterstützten Kommunikation als auch der Leichten Sprache und des Scaffoldings vorgestellt. Die Inhalte werden sehr verständlich in einen theoretischen Kontext eingebettet – sowohl Modelle der Unterstützten Kommunikation als auch des Erzählens werden erläutert. Was ist Erzählen? Was sind dessen Grundfertigkeiten? Wie können Zuhörer Menschen mit Einschränkungen der Kommunikation im Erzählen unterstützen? Diese Frage wird auch für die Arbeit mit verschiedenen spezifischen Zielgruppen beleuchtet: Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen, Hörbeeinträchtigungen und geistiger Behinderung.
Kerstin Nonn beschreibt die Unterstützung durch Leichte Sprache sehr konsequent. Simone Kannengieser gibt Beschreibungen kommunikativer Beziehungen zwischen Fachpersonen und Kindern in der frühen Sprachförderung und weist darauf hin, wie Zuhören konkret unterstützt werden kann. Claudia Ermert widmet sich dem sozialen Verständnis von Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen und gibt eine sehr differenzierte Übersicht zu Hilfestellungen für das Sprachverständnis.
Das Buch behandelt das Thema multiprofessionell mit Bezug auf konkretes Sprachhandeln – dabei bleibt der Bezug zu den wissenschaftlichen und theoretischen Grundlagen immer nachvollziehbar, die Ausführungen entfernen sich nie vom Bedarf der PraktikerIn. Die Aufsätze liefern reflektierenden PraktikerInnen eine sichere Basis für das Nachdenken über die Erzählfertigkeiten ihrer Klienten. In Lehre und Wissenschaft Tätigen geben sie Stoff, um das Thema Erzählen zu vermitteln oder weiter zu untersuchen. Die einzelnen Artikel sind durchweg leicht lesbar, Tabellen und Abbildungen vereinfachen den Zugang.
Die Ausgabe für den Band lohnt sich unbestritten, da dieser eine Vielzahl von Handlungsmöglichkeiten und Grundwissen zum eigenen, begründeten und kreativen Handeln gibt.

Kristin Snippe, Berlin

Sprachförderung im inklusiven Unterricht
Praxistipps für Lehrkräfte
Karin Reber & Wilma Schönauer-Schneider
80 S., 19,90 €. München: Reinhardt 2017, www.reinhardt-verlag.de

In der Reihe „Inklusiver Unterricht kompakt" erschienen, richtet sich „Sprachförderung im inklusiven Unterricht" an Lehrkräfte, die mit Schülerinnen und Schülern mit Auffälligkeiten der Sprache zu tun haben.
Der schmale Band enthält eine Einführung in das Thema Sprachförderung, geht auf spezifische Unterrichtsprinzipien ein und bietet viele praktische Ideen. Reber und Schönauer-Schneider geben Hinweise dazu, wie Auffälligkeiten erkannt und klassifiziert werden und welche Hilfestellungen (Sprachtherapie, Nachteilsausgleiche und Notenschutz) neben der Sprachförderung im Unterricht gegeben werden können. In einzelnen Schritten wird erläutert, wie eine erfolgreiche Unterrichtskommunikation gestaltet werden kann.
Im Weiteren widmen sich die Autorinnen der gezielten Förderung einzelner sprachlicher Ebenen: Aussprache, Wortschatz, Grammatik, usw. Hier geben sie sehr gute praktische Ideen, die im Unterricht leicht umsetzbar sind. Von der Elaboration in der Wortschatzförderung bis zur Inputspezifizierung grammatischer Strukturen werden Grundprinzipien erklärt und auf die Unterrichtssituation bezogen. Dabei kommt das in allen Bereichen sehr effektive Mittel der Kontrastierung leider zu kurz.



Erstaunlich ist auch, dass das Thema der Mehrsprachigkeit allein in einer Sammlung aus Links und Literaturangaben zu Handreichungen, Filmen und Broschüren besteht und nicht explizit und ausführlicher aufgegriffen wird. Auch der Bedarf von Schülern mit Hörschädigungen wird ausgeklammert, wobei es hier ein eigenes Buch in der Reihe gibt, das sich dem Thema widmet.
Der Band ist sehr übersichtlich gegliedert, mit vielen Abbildungen und Übersichten versehen und eignet sich sowohl zum Stöbern als auch zum Nachschlagen im Bedarfsfall. Er ist für Lehrer sehr gut verständlich und bietet auch für die Zusammenarbeit zwischen Sprachtherapie und Schule ein übersichtliches Medium.

Kristin Snippe, Berlin

REZENSIONSANGEBOTE

- Andreas Mayer & Tanja Ulrich (Hrsg.). **Sprachtherapie mit Kindern**. 504 S., 39,99 €. München: Reinhardt 2017
- Kathrin Mahlau & Sylvia Herse. **Sprechen, Spielen, Spaß – sprachauffällige Kinder in der Grundschule fördern**. 154 S., 19,90 €. München Reinhardt 2017
- Kathrin Mahlau & Sylvia Herse. **Sprechen, Spielen, Spaß. 20 Spielpläne für die Förderung sprachauffälliger Kinder**. 18,50 €. München: Reinhardt 2017
- Roland Brünken, Stefan Münzer & Birgit Sinath. **Pädagogische Psychologie – Lernen und Lehren**. 330 S., 29,95 €. Göttingen Hogrefe 2017
- Maria Klatte, Claudia Steinbrink, Kirstin Bergström & Thomas Lachmann. **Lautarium. Ein computerbasiertes Trainingsprogramm für Grundschulkinder mit Lese-Rechtschreibschwierigkeiten**. 73 S., USB-Stick, 89,00 €. Göttingen: Hogrefe 2017
- Christian Larsen, Julia Schürer & Dana Gita Stratil. **Einfach Singen! Die Stimme im Chor entwickeln**. 96 S., 12,99 €. Stuttgart: Trias 2017
- Susanne Falke & Sabine Stein. **Ein (Pflege-)Kind mit FASD – und glücklich! Ein pädagogisch-therapeutischer Wegweiser.** 127 S., 20,00 €. Idstein: Schulz-Kirchner 2017
- FASD Deutschland e.V. (Hrsg.), Gisela Michalowski & Katrin Lepke. **FASD – Resignation? Motivation! 18. FASD-Fachtagung in Würzburg 23.-24.9.2016**. 147 S., 11,00 € (E-Book). Idstein: Schulz-Kirchner 2017
- Anne Häußler. **Praxis TEACCH: Kompetenz-Schlüssel. Wege zum Handeln eröffnen**. 96 S., 18,95 €. Dortmund: Modernes Lernen 2017
- Madeleine Güntheroth & Maike Gumpert. **GreTa. Grammatische Fähigkeiten einordnen – Therapieziele ableiten**. 104 S., 24,90 €. Schaffhausen (CH) Schubi Lernmedien 2017
- Sabrina Steinmann. **Textkompetenz bei Aphasie und Demenz**. 176 S., CD-ROM, 27,90 €. Braunschweig: Schubi 2017
- Elmar Bartel. **Einfach besser sprechen. So gelingt ein starker Auftritt**. 168 S., CD, 19,50 €. Mainz: Schott Music 2017
- Wolfgang Lenhard, Alexandra Lenhard & Wolfgang Schneider. **ELFE II. Ein Leseverständnistest für Erst- bis Siebtklässler. Version II**. 148,00 €. Göttingen: Hogrefe 2017
- Alexandra Lenhard & Wolfgang Schneider. **Diagnostik von Lesestörungen mit ELFE II bei Kindern mit Migrationshintergrund (inkl. adaptierter Normen)**. 19,00 €. Dettelbach: Psychometrica 2017

Diese Neuerscheinungen können als kostenlose Besprechungsexemplare schriftlich angefordert werden: *Christine Lücking, Gerichtsstraße 2a, 32756 Detmold, christine.luecking@freenet.de.* Sie verpflichten zur Rezension innerhalb von zwei Monaten. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Bitte geben Sie bei Zuschriften Ihre vollständige Anschrift an, um unnötige Rückfragen zu vermeiden. Wir bitten um Verständnis, dass wegen der hohen Zahl an Rezensionsanforderungen nur Zusagen beantwortet werden können.

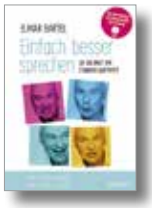
Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de

NEUES IN KÜRZE

Wirksamkeit der Stottertherapie – Was wir tun und wie wir messen (DVD und Buch). Fachvorträge auf der 8. Stotterkonferenz der Interdisziplinären Vereinigung der Stottertherapeuten e.V. (ivs) am 13. Mai 2017 in Fulda. 8 Vorträge auf 3 Video-DVDs, 12,50 €. Buch 158 S., 19,50 €. Köln: Demosthenes/BVSS 2017, www.bvss-shop.de

■ Die Veröffentlichung der neuen AWMF-Leitlinie Stottern hat unter TherapeutInnen Verunsicherungen und Diskussionen ausgelöst. Das Thema bestimmte auch die Stotterkonferenz 2017 der ivs: „Wirksamkeit der Stottertherapie – Was wir tun und was wir messen". Die beiden Publikationen fassen die Kongressvorträge zum Nachhören und Nachlesen zusammen.

Einfach besser sprechen. So gelingt ein starker Auftritt. Ausgabe mit CD. ***Elmar Bartel.*** 168 S., 19,50 €. Mainz: Schott Music 2017, www.schott-music.com



■ Das neue Buch von ZDF-Sprecher Elmar Bartel bietet ein Coaching für alle, die im entscheidenden Moment gut ankommen wollen – fundiert, unterhaltsam und leicht verständlich. Mit den Stimmen von Petra Gerster, Markus Lanz, Maybrit Illner u.v.a.

Arbeit – Beruf und Berufung! Hörzeit – Radio wie früher für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen. ***Christine Schön.*** CD 77 Min., 24,99 €. Heidelberg: medhochzwei 2017, www.medhochzwei-verlag.de

■ Hörzeit – Radio wie früher ist ein Audiomagazin für Menschen mit Demenz im Radiostil der 1950er Jahre. Jedes Magazin ist etwa 45 Minuten lang. Ihm schließt sich ein ca. 10 bis 15 Minuten langer Teil für Angehörige an: Dort werden Bücher und Spiele, Hilfsangebote, Institutionen und Menschen vorgestellt.

Neu: WebApp Lautgestenvideos

Logofin in Quickborn hat 68 Lautgestenvideos ins Netz gestellt, die sich kostenlos über jeden Browser mit dem Computer, Laptop, Tablet oder Smartphone nutzen lassen.

■ www.logofin.com/lautgestenvideos

Musiktherapie bei Sprach- und Kommunikationsstörungen
Stephan Sallat
202 S., 29,90 €. München: Reinhardt 2017, www.reinhardt-verlag.de.

Dieses Buch bietet eine Einführung in die evidenzbasierte therapeutische Nutzung von Musik bei Sprach- und Kommunikationsstörungen. Es wendet sich sowohl an MusiktherapeutInnen als auch an SprachtherapeutInnen, die mit der Musik einen zusätzlichen Zugang zu ihren Patienten suchen. Der Autor betont, dass Musik nicht jedem und von alleine hilft, sondern plädiert für einen zielgerichteten Einsatz. Er warnt davor, die Effekte der Musiktherapie zu überschätzen, und stellt klar, dass die Musiktherapie die Sprachtherapie nicht ersetzen kann und will.

Das erste Kapitel widmet sich auf 72 Seiten überblicksartig den theoretischen Grundlagen von Musikwirkungsforschung, Musiktherapie, Sprache, Sprechen, Spracherwerb und Sprachstörungen, Kommunikation und dem Vergleich von Sprache und Musik. Diese knappe Darstellung ist übersichtlich gegliedert, sehr gut lesbar und führt verständlich in die hochspannenden Zusammenhänge zwischen Sprache und Musik ein.

Im zweiten Kapitel behandelt der Autor die wesentlichen sprachlichen Störungsbereiche (SES, Redeflussstörungen, Autismus-Spektrum-Störungen, psychogene Sprachstörungen/Mutismus, neurogene Sprach-und Sprechstörungen sowie Hörstörungen). Er beschreibt jeweils kurz die Klassifikation, Prävalenz und Ätiologie, die Symptomatik und sprachtherapeutischen Interventionen. Ausführlicher werden Studien aus Musikpsychologie/Musiktherapie im betreffenden Störungsgebiet behandelt.

Zum Schluss jedes Abschnitts werden konkrete musiktherapeutische Interventionsmöglichkeiten dargestellt. So werden zum Beispiel für jede linguistische Ebene Anregungen sowohl für das Training von Basiskompetenzen wie Aufmerksamkeit und Konzentration als auch für die sprachlich-musikalische Festigungsphase von Lauten oder Wortfeldern gegeben. Sallat war vor seiner Juniorprofessur für Sprachheilpädagogik Lehrer für Deutsch und Musik an einer Hörbehindertenschule. Daher sind die Bereiche, die die Kindersprache betreffen, weitaus ausführlicher beleuchtet als die neurologischen Sprech- und Sprachstörungen.

Im dritten Kapitel werden auf 16 Seiten „Bausteine und Anregungen für die musiktherapeutische Praxis" als eine Art „Fundus" zusammengestellt und, nach sprachlich-kommunikativen Zielen sortiert, etwas detaillierter beschrieben.

Fazit: Dieses Buch ist für alle KollegInnen empfehlenswert, die sich für die Zusammenhänge von Sprache und Musik interessieren. Für SprachtherapeutInnen, die im Bereich Kindersprache tätig sind und musiktherapeutische Elemente in ihre Arbeit integrieren wollen, bietet dieses Buch darüber hinaus viele Anregungen für die therapeutische Praxis. Für den neurologischen Bereich hätte ich mir eine ausführlichere Darstellung gewünscht.

Andrea Schultze-Jena, Merzhausen

Stimm- und Sprechtraining
Praxistipps für alle, die etwas zu sagen haben
Barbara Widhalm
64 S., 9,49 € (Buch), 6,99 € (E-Book). Idstein: Schulz-Kirchner 2017, www.schulz-kirchner.de

Das vorliegende Büchlein richtet sich an Menschen, die viel sprechen und ihre Stimme, ihr Sprechen verbessern möchten, aber auch an Fachleute aus den Bereichen Logopädie, Sprachheilpädagogik, Schauspiel und Gesang. Die Autorin ist Logopädin, Psychologin, Stimm-, Sprech- und Auftrittscoach.

Ihr Ratgeber enthält zunächst kurz gefasst Grundlagen zum Phänomen Stimme. Den Hauptteil des Büchleins bilden Übungen zu den Bereichen Hören, Haltung und Bewegung, Atmung, Stimme, Artikulation und Intention. Die Übungen sind jeweils mit drei Symbolen gekennzeichnet, die den Nutzen, Fehlerquellen und Zusatztipps enthalten.

Außerdem findet man ein Kapitel zum Thema Lampenfieber, allgemeine Tipps zum Thema Stimme, ein Wort zum Thema Training, Therapie & Co., Buchtipps und zu Aktionstagen. Der Leser erhält in Kurzform Runduminformationen zum Thema Stimme und Sprechen.

Mir gefällt der Ratgeber, der durchaus auch einmal Patienten an die Hand gegeben werden kann, die etwas zum Nachlesen haben möchten oder als Ergänzung bzw. Zusammenfassung zur Therapie. Die Übungen sind anschaulich dargestellt und eingängig. Der Bereich Stimme kommt mir etwas zu kurz vor, aber aus dem Bereich Artikulation habe ich schon Anregungen oder Texte für meine Stimmtherapien genommen.

Zusammenfassend möchte ich sagen: Für Laien und Stimminteressierte ist dies ein guter Ratgeber, der ihnen Zusammenhänge zwischen Körper und Stimme erschließt und mit wenigen Übungen Verbesserungen und Soforttipps zum Thema Stimme und Sprechen gibt. Für Fachleute

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de

sehe ich diesen Ratgeber eher als kleine Übungssammlung, denn als Quell neuer Informationen und Erkenntnisse.

Margret Volz, Königsfeld

Logopädie in der Geriatrie
Kommunikations- und Schluckstörungen
Sabine Corsten & Tanja Grewe (Hrsg.)
296 S., 49,99 € (Buch/E-Book). Stuttgart: Thieme 2017, www.thieme.de

Das Arbeitsfeld Geriatrie ist aufgrund des demografischen Wandels inzwischen ein wichtiger Bestandteil unseres Berufs, dessen Relevanz auch durch den Umfang des vorliegenden Bandes aus der Reihe Forum Logopädie deutlich wird.
Ausgehend von der gesellschaftlichen Bedeutung

und den bestehenden Versorgungsstrukturen werden die altersspezifischen Besonderheiten älterer und alter Patienten aus vielfältigen Blickwinkeln erläutert. Auf diese Weise erhält der Leser schon zu Beginn einen ausführlichen Einblick in die Vielschichtigkeit des Alterns und die Herausforderungen, die mit der geriatrischen Arbeit verbunden sind. Hierzu gehören auch Aspekte wie das erfolgreiche Altern und die damit eng verbundene Krankheitsverarbeitung älterer multimorbider Menschen.
Bei der nachfolgenden Darstellung der altersspezifischen physiologischen Veränderungsprozesse in den Bereichen Kognition und Sensomotorik wird deutlich, dass der Alterungsprozess als ein Kontinuum von Gesundheit bis hin zu Krankheit verstanden werden sollte.
Nach der Einführung ausgewählter altersassoziierter neurologischer Erkrankungen, bei denen der Demenz und ihren Formen eine besondere Bedeutung zukommt, werden die pathologischen Veränderungsprozesse im Alter beschrieben. Dies geschieht stets mit dem Fokus auf die logopädisch relevanten Symptome.
Das geriatrische Assessment umfasst neben der Beurteilung der Selbsthilfefähigkeit durch Standardverfahren wie den Barthel-Index auch die neuropsychologische Überprüfung kognitiver Funktionen sowie die Diagnostik von Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckfunktionen. In diesem Kapitel wird eine Vielzahl von Diagnostikinstrumenten ausreichend ausführlich vorgestellt. Dies gilt nicht nur für die reine Überprüfung der Körperfunktionen, sondern auch für die Erfassung der Aktivitäten- und Partizipationsebene sowie der Lebensqualität geriatrischer Patienten.
Die Aufrechterhaltung des möglichst selbstbestimmten Lebens und der sozialen Teilhabe stehen im Mittelpunkt der Therapieplanung, deren Feinziele stets mit dem Patienten gemeinsam definiert werden sollten. Das abschließende Kapitel enthält einen Überblick über präventive Maßnahmen und soziale Unterstützungssysteme für ältere Menschen. Zusammengefasst schließen die Autorinnen mit diesem Buch eine Lücke in der logopädischen Literatur und veranschaulichen einmal mehr den Stellenwert und Nutzen des allgegenwärtigen ICF-Modells.

Dr. Barbara Wellner, Kiel

Sprach- und Gedächtnistraining
Eine Sammlung praxiserprobter Übungen
Band 2: Natur
Jutta Strauß
Loseblattsammlung, 273 S., 89,80 €.
Köln: ProLog 2017, www.prolog-shop.de

Diese Übungssammlung enthält eine Fülle an sprachbasierten Gedächtnisübungen zum Thema Natur, die die Autorin in ihrer langjährigen Tätigkeit als Gedächtnistrainerin gesammelt hat.
In zehn Kapiteln werden zu den Wortfeldern Bäume, Blumen, Tiere, Erde, Wasser, Steine, Farben, Wetter, Weltall und Sinne verschiedenste Übungen zur Wortfindung, Wortgestalt, Wortbildung, Bild-Wort-Zuordnung, zur semantischen Assoziation und zum Ausschluss, Reimbildung sowie Silben-, Buchstaben-, Wort-, Bild- und Zahlenrätsel bereitgestellt. Zu Beginn der Kapitel finden sich mündliche Aufgaben zur Auffaltung des jeweiligen Themas, Fragen zur eigenen Biografie und Vorschläge zu Sinnesübungen. Danach folgen zahlreiche, oft schriftlich zu lösende Aufgaben, die sich auch zum Mitgeben als Hausaufgabe eignen.
Die reichhaltige Übungssammlung stellt durch die Fülle an Übungen ein „Schatzkästchen" für die anregende und abwechslungsreiche Arbeit mit Seniorengruppen dar, sie kann aber auch in der Einzel- und Gruppentherapie bei leichteren Sprachstörungen eingesetzt werden.
Kritisch betrachtet werden kann die etwas unübersichtliche Darbietung des Materials. Wünschenswert wäre hier eine praktikablere Handhabung, z.B. durch farbige Kapitelmarkierungen, Einfügung von Seitenzahlen und ein übersichtliches Inhaltsverzeichnis, das hier leider keinen gezielten Zugriff auf spezielle Übungen und Anforderungen ermöglicht. Dies ist ein echtes Manko, zumal es sich um eine mehrbändige Übungsreihe handelt. Bisher liegt der erste Übungsband mit dem Thema „Jahr" vor. Ein dritter Band zum Thema „Alltag" ist in Planung.

Stefanie Keppler
Hannover

Natke Verlag

Bilderbücher für stotternde Kinder

Weitere Informationen finden Sie unter
www.natke-shop.de/kinderbuecher

Intensiv-Modifikation Stottern (IMS)

von Hartmut Zückner

„Die IMS ist ein in jeder Hinsicht gut gelungenes und durchdachtes **Gesamtwerk** zum Thema Stottermodifikation, das in keiner logopädischen Praxis fehlen darf."
Forum Logopädie, 3/2015

Therapiemanual, 255 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-936640-22-9, € 39,80

Informationen für Patienten und Übungsaufgaben, 253 Seiten, Sammelordner mit Übungs-CD (mp3) ca. 3:49 Stunden
ISBN 978-3-936640-23-6, € 59,80

Einscannen und Verlagsbroschüre herunterladen

Fundierte Literatur zu Redeflussstörungen – natürlich aus dem **Natke Verlag**!

Im Buchhandel oder direkt in unserem Online-Shop unter www.natke.de

mail@natke.de | Fax: +49 (0)2137 929472

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de

Mehrsprachigkeit in der KiTa
Grundlagen – Konzepte – Bildung
Solveig Chilla & Sandra Niebuhr-Siebert
224 S., 29,00 € (Buch), 25,99 € (E-Book).
Stuttgart: Kohlhammer 2017,
www.kohlhammer.de

Die Autorinnen beschreiben ein interessantes und wichtiges Thema: die Kita als Ort mehrsprachlicher Bildung. Sie erläutern u.a. mehrsprachigen Erwerb und Ergebnisse der Spracherwerbsforschung, Begleitung und Dokumentation mehrsprachlicher Bildung in der Kita,

Zusammenarbeit mit den Eltern, institutionelle Kooperation und Vernetzung sowie die Gestaltung von Übergängen einzelner Bildungsstufen.
Die Zielgruppe dieses Fachbuchs bleibt unklar, die Beschreibungen variieren zwischen umfangreichen theoretischen Informationen (für Fachleute) und Beispielen zur pädagogischen Förderung mehrsprachiger Entwicklung (für pädagogische Fachkräfte).
Als ErzieherIn die persönliche Haltung zu mehrsprachiger Entwicklung und Bildung kritisch zu hinterfragen, sich eigene Wünsche für die Arbeitssituation mit Mehrsprachigkeit in der Kita zu überlegen sowie den Gedanken des Philosophierens mit Kindern näher zu verfolgen, ist ein lohnenswerter Aspekt. Die Auflistung von Gesprächsstrategien und dialogischem Lesen, die Darstellung von mehrsprachigen Kinderliedern und Versen sind als unterstützend bekannt und könnten hilfreich sein. Insgesamt jedoch erscheint mir das Buch für ErzieherInnen zu theoretisch und fachspezifisch und zu wenig konkret für den Kita-Alltag.
Sehr fragwürdig finde ich das Kapitel über diagnostische Aufgaben: „Diagnostische Aufgaben gehören ebenso wie das Beobachten zum Alltag von Erzieherinnen" (S. 113) und: „Für die Diagnostik sprachlicher Entwicklungsprozesse stehen eine Reihe von Instrumentarien zur Verfügung" (S. 115) mit nachfolgender Auflistung verschiedener (standardisierter) Testverfahren. Das erweckt den Eindruck, dass ErzieherInnen Sprachtests durchführen könnten – sollte das wirklich so gemeint sein? Testverfahren gehören noch immer in die Hände von geschulten Fachleuten!
Die gut gedachten Zusammenfassungen bzw. pädagogischen Fazits am Ende eines jeden Kapitels sind leider oft zu banal und geben nicht den vorherigen Theorieteil wieder. Das Ergebnis der vorgeschlagenen „Aufgabe" wird im Anschluss nicht eingeordnet, sodass das Ziel der Aufgabe verpufft: „Informieren Sie sich im Internet über das Europäische Sprachenportfolio. Erstellen Sie selbst ein solches Portfolio." (S. 13). Abgesehen von der verwirrenden Internetseite stellt sich die Frage nach der Notwendigkeit und Sinnhaftigkeit einer solchen Aufgabe. Welchen Erkenntnisgewinn zieht die Erzieherin daraus (wenn diese Berufsgruppe gemeint sein soll)?
Das Literaturverzeichnis ist sehr ausführlich, ein Stichwortregister fehlt dagegen (würde bei diesem komplexen Thema ein schnelles Nachschlagen erleichtern). Anstelle des überwiegend in Grauabstufungen gehaltenen, teilweise sehr kleinen Schriftbilds mit optisch mühsam zu entziffernden Tabellen wünscht man sich eine farblich ansprechendere Gestaltung.
LogopädInnen, die Interesse an diesem Thema haben oder z.B. Fortbildungen für Erzieher anbieten, können einige Anregungen in diesem Buch finden. Aufgrund der oben beschriebenen Mängel kann ich das Buch jedoch nur bedingt empfehlen.

Annette Schneider, Berlin

„Guten Tag, Herr Sänger"
Begrüßung und Gesprächseinstieg in Psychotherapie und Beratung
Rainer Sänger
127 S., 19,90 €. München: Reinhardt 2017,
www.reinhardt-verlag.de

Das dünne Taschenbuch gibt einen Einblick in den psychologischen Praxisalltag von Rainer Sänger, Heilpraktiker in Hildesheim. Es ist sehr übersichtlich gestaltet und die Gesprächseinstiege lesen sich gut und oft auch sehr unterhaltsam.
Es ist allerdings kein Leitfaden für Begrüßungs- und Gesprächseinstiege. Auch bietet es keine konkreten Strategien an. Vielmehr lässt uns der

Autor an seiner Art, Klienten willkommen zu heißen und Vertrauen aufzubauen, anhand von Gesprächsprotokollen teilhaben.
Er schöpft aus verschiedenen Therapiemethoden und versucht, den Klienten mit Empathie und Echtheit entgegenzutreten. Dabei hilft ihm eine „emotionale Augenblicksfotografie", in der er sich emotional überprüft, um in diesem konkreten Moment angemessen reagieren zu können. Im Anschluss an jeden Gesprächseinstieg ordnet er diesen ein und gibt einen Ausblick auf die weitere Entwicklung in der Therapie.
Sich selbst wahrzunehmen und gleichzeitig die Signale, die der Klient zeigt, einordnen zu können, ist ein wichtiger Aspekt in der therapeutischen Arbeit und auch für uns LogopädInnen relevant. Dieser Aspekt wird anhand von Gesprächseinstiegen herausgestellt und auf unterhaltsame Art beschrieben.

Anja Schneider, Berlin

Durch Hospitation zur logopädischen Handlungskompetenz
Ein Konzept für die klinisch-praktische Ausbildung
Birgit Müller-Kolmstetter
91 S., 34,99 € (Buch), 26,99 € (E-Book). Wiesbaden: Springer 2017, www.springer.com

Dieses Buch beruht auf der Masterarbeit der Autorin. Aus der Sicht einer Lehrlogopädin wirft sie einen gründlichen systematischen Blick auf die in Deutschland üblichen Hospitationen bei logopädischen Therapien im Rahmen der Logopädieausbildung.
Dabei beleuchtet sie lerntheoretische Überlegungen und Grundlagen für den Erwerb von Handlungskompetenz inklusive der Darstellung von Kompetenzentwicklungsmodellen, die in der Ausbildung von reflektierenden Therapeuten bedeutsam sind. Auf

dieser Grundlage blickt sie auf den Sinn von Hospitationen in den jeweiligen Entwicklungsphasen von Logopädieschülern und -studierenden.
Resultierend aus den Erkenntnissen, die sie in ihrer Arbeit zusammenträgt, entwickelt sie ein auf konstruktivistischen Grundüberlegungen, kollegialer Beratung und dem Sandwich-Prinzip basierendes weiterführendes Modell von Hospitationen, um diese profitabler für die Studierenden zu gestalten. Dieses Modell ist noch nicht erprobt, sondern laut der Autorin nur während der Erstellung ihrer Arbeit in Ansätzen angestoßen worden. Fragen in Bezug auf Umsetzbarkeit sind also zu diesem Zeitpunkt noch nicht zu beantworten. Die Autorin bezieht sich allerdings kritisch hinterfragend in ihrem Fazit und Ausblick auf diese Themen.
Auch wenn somit kein fertiges, über Jahre erprobtes Konzept vorliegt, so halte ich die Lektüre für Personen, die in der Lehre tätig sind, für anregend und sinnvoll. Das Buch enthält eine Darstellung vieler grundsätzlicher Überlegungen der Lehre mit Bezug zu den Gegebenheiten und Bedürfnissen einer fundierten praktischen Ausbildung – mit Fokus auf das Thema Hospitation – und bietet somit eine Option zur Selbstreflexion des eigenen Tuns. Durch die dezidierte Darstellung des neu entwickelten Konzepts ermöglicht sie Ausbildungsstätten, Anregungen zu übernehmen und/oder das entwickelte Konzept zu erproben.
In einer Zeit, in der wichtige berufspolitische Entscheidungen bevorstehen, ist die Aufarbeitung und Darstellung von Lernprozessen im Zusammenhang mit der praktischen Ausbildung von Logopädinnen und Logopäden nicht zu unterschätzen. Durch ihre Fokussierung und die gleichzeitige Herausstellung der Bedeutung einer gut durchdachten Praxisausbildung kann sie wegweisend

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de

sein für die Zukunft der Logopädenausbildung, ob sie nun in der Schule oder an der Hochschule stattfindet. Diese Arbeit leistet somit auch einen wichtigen Beitrag zur aktuellen berufspolitischen Situation.

Beatrice Rathey-Pötzke, Kiel

Therapie Myofunktioneller Störungen (MyoMot)
Ein ganzheitliches Konzept mit 6 Bausteinen
Laura Ruben & Constanze Wittich
148 S., 24,90 €. München: Reinhardt 2017, www.reinhardt-verlag.de

In diesem Buch wird das Konzept „MyoMot" vorgestellt, das die Autorinnen zur ganzheitlichen Behandlung myofunktioneller Störungen bei Kindern ab vier Jahren erarbeitet haben.
Nach einem Überblick über Ursachen und Symptome des Störungsbildes werden die sechs Therapiebausteine von MyoMot (Wahrnehmung, persistierende frühkindliche Reflexe, Tonus und Haltung, Gleichgewicht, Bewegung, Mundfunktion) sowie deren Einfluss auf das orofaziale System und den ganzen Körper beschrieben.

Mit dem vorgestellten dreiseitigen Anamnese- und Befundbogen werden – über Mundfunktion und Schluckfähigkeit hinaus – zahlreiche Befunde erhoben. Das Vorgehen beim Überprüfen von Reflexen, Gleichgewicht und Bewegung, Halte-, Stell- und Gleichgewichtsreaktionen, Feinmotorik und Konzentration wird genauer erläutert. Der Bogen kann neben anderem Online-Zusatzmaterial von der Internetseite des Verlags heruntergeladen werden.

Es folgt eine umfangreiche Sammlung von Vorübungen und therapeutischen Übungen zu allen sechs Therapiebausteinen, aus denen individuell je nach Schwerpunktsetzung ausgewählt werden kann. Zu den Übungen gibt es Erklärungen zur Durchführung, zu möglichen Varianten und zum Therapieziel sowie Angaben zu Dauer, benötigtem Material, Fehlerquellen und Kontraindikationen. Den Schluss bildet ein Kapitel über Elternarbeit und Transfer.
Auch wenn die Bereiche Schlucktraining und Transfer etwas zu kurz kommen, ist das vorgestellte Buch eine Fundgrube für die ganzheitliche Behandlung myofunktioneller Störungen. Allerdings sollte man sich selbstkritisch fragen, ob man z.B. bezüglich der Reflex-Integration die erforderliche Kompetenz zu Befundung und Therapie hat.

Ariane Kallus, Schwalbach/Ts.

Herr Kohler und das Leben
38 kurze Erzählungen
Wolfgang Wendlandt
202 S., 12,90 €. Frankfurt: Edition Fischer, www.rgfischer-verlag.de

„Herr Kohler ist ein eigenartiger Mensch. Eben ein Mensch wie du und ich. Sie werden ihn mögen." So beginnt das neue Buch von Wolfgang Wendlandt, den Sie hier von ganz anderer Seite kennenlernen können. Wer seine Bücher, vor allem über die Kommunikationsstörung Stottern, kennt, wird aber immer wieder seine einfühlsame und berührende Art wiederfinden, wie er zuversichtlich anstehende Veränderungsschritte liebevoll thematisiert.
„Herr Kohler, mutter- und vaterlos bei seiner Tante aufgewachsen, in sicherer Anstellung und nun auch endlich in seiner eigenen Wohnung in Berlin-Kreuzberg, wäre gerne eine Spur unangepasster und selbstbewusster und ja, manchmal auch ein bisschen verwegen. Mal absichtlich schwarzfahren oder in der Sparkasse laut ein Liedchen trällern, sich endlich trauen, die Angebetete in der U-Bahn anzusprechen. Oder sich einfach nur auf fremde Menschen einlassen und neue Erfahrungen wagen."
In 38 Kurzgeschichten erleben wir, wie Herr Kohler die Kunst erprobt, über den eigenen Schatten zu springen und Träume wahrzumachen. In den Texten werden Innenwelten sichtbar, die wir alle kennen, und Themen, diea uns alle immer wieder aufs Neue beschäftigen.
Sprachtherapeutinnen können immer wieder Assoziationen zu den neun Veränderungsbereichen seines 2010 erschienen Fachbuchs „Abenteuer Stottern" finden. Und der nicht fachlich geprägte Leser wird mit großer Freude eigene Ziele und Wünsche reflektieren oder gar erst entdecken.

Gleich in der zweiten Geschichte „Immer diese Gefühle" gönnt sich der ambivalente Herr Kohler, krankgeschrieben zu Hause zu bleiben und entdeckt auf seinem Weg zur Apotheke „wie schön, dass das Leben so wechselhaft sein kann, nicht nur hart und gemein, sondern auch wohlig und leicht." Gleichzeitig erlebt man eine wunderbare In-vivo-Übung, wie er an der roten Ampel seine Fußsohlen spürt, den Bauch wahrnimmt und das Atmen klappt. Bei der letzten Geschichte „Aufwärts in die Tiefgarage" wurde ich zu einem richtigen Fan von Herrn Kohler.
Dieses Buch kann ich allen empfehlen, die eine niveauvolle Unterhaltung mit Tiefgang lieben und selbst neugierig auf das Leben sind. Ein schöneres Weihnachtsgeschenk kann ich mir nicht vorstellen.

Karl Schneider, Freiburg

MUTISMUS.DE

DIE FACHZEITSCHRIFT
16. Mutismus-Tagung in Rostock, 16. Juni 2018

Mutismus.de ist geeignet für:
- Betroffene und Angehörige
- Interessenten aus den Disziplinen
  Medizin
  Sprachtherapie/Logopädie
  Psychologie
  Ergotherapie
  Pädagogik
  Heilpädagogik
- Studierende und Lehrkräfte

Mutismus.de erhalten Sie über www.mutismus.abmedia-online.de

Abo beauftragen
Jetzt bestellen
Premium-Versand
Sammelordner

HEFT 18:
DAS DIATHESE-STRESS-MODELL IN DER MUTISMUS-THERAPIE – EIN ANSATZ AUF DEM PRÜFSTAND AKTUELLER SICHTWEISEN

MUTISMUS SELBSTHILFE DEUTSCHLAND E.V.
www.mutismus.de